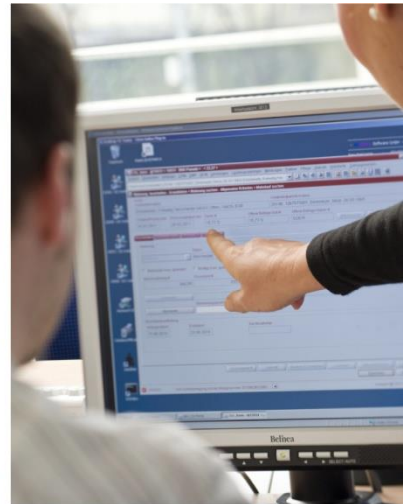


ANWENDERINFORMATIONEN

BITMARCK_21c|ng 54/25



Inhaltsverzeichnis

- 1 Meldungen.....3**
 - 1.1 Verfahrensstopp im Bereich UKV 3
 - 1.1.1 Aufhebung des Verfahrensstopp für das Batchprogramm „Ungeklärte
Versicherungszeiten klären“ 3
 - 1.2 DaBPV (Datenaustauschverfahren zur Beitragsdifferenzierung in der sozialen
Pflegeversicherung)..... 4
 - 1.2.1 Übermittlung von Stiefkindern..... 4
- 2 Freigaben.....5**
 - 2.1 Release 25.15.p02.4..... 5
 - 2.2 Release 25.20.p01.5..... 6

1 Meldungen

1.1 Verfahrensstopp im Bereich UKV

1.1.1 Aufhebung des Verfahrensstopps für das Batchprogramm „Ungeklärte Versicherungszeiten klären“

Ab dem Release 25.15 wurden Unstimmigkeiten bei der Selektionsmenge im UKV-Batch festgestellt. Je nach Konfiguration der unterschiedlichen Parameter führt eine Kombination dieser zu einer geringeren oder höheren Selektionsmenge der zu klärende Fälle im UKV-Batch.

Basierend auf der Selektionsmenge werden Fallakten unberechtigterweise (wieder) geöffnet, oder mit dem Einsatz des „Fallakte schließen“ Batches unberechtigterweise geschlossen.

Wir haben umfangreiche Anpassungen bei der Berücksichtigung der konfigurierten Selektions- und Ausschlussparameter vorgenommen. In dem Zuge wurde die Selektion so angepasst, dass sämtliche relevante Selektionskriterien der verwendeten Konfiguration sowohl für beendete Versicherungszeiten als auch für Lücken (sofern definiert) zum Tragen kommen. Zum Beispiel erfolgt das Aussortieren von nicht zu berücksichtigenden Fällen aufgrund der gewählten Konfiguration zukünftig im Nachgang und nicht wie bisher im Rahmen der Selektion. Im gleichen Zuge wurden verstärkt automatisierte Tests implementiert, um in Zukunft schneller und proaktiv handeln zu können.

Mit den durchgeführten Anpassungen heben wir den Verfahrensstopp für den Batch „Ungeklärte Versicherungszeiten klären“ auf. Die dafür relevanten Releases sind folgende:

25.15.p02.4 (geplante Marktfreigabe: 28.05.2025)

25.20.p01.5 (geplante Marktfreigabe: 28.05.2025)

25.20.p02 (geplante Marktfreigabe: 25.06.2025)

25.25.p01 (geplante Marktfreigabe: 20.08.2025)

Mit Installation eines der oben genannten Releases kann der Batch „Ungeklärte Versicherungszeiten klären“ wieder gestartet werden. Wir empfehlen die Selektionsparameter „Tage Lücke kleiner“ und „Tage Lücke größer“ nicht zu verwenden. Die Lücken werden derzeit korrekt anhand der Parameter selektiert, aber die angelegte Fallakte ist nicht vom Typ Lücke. Wir werden das Verhalten schnellstmöglich anpassen.

Der Parameter „Lücke Monat“ oder eine Konfiguration ohne Berücksichtigung von Lücken, kann wie gewohnt verwendet werden.

Wir bitten zu beachten, dass sich infolge der veränderten Ermittlung bzw. Abarbeitung der Versicherungszeiten die Anzahl der Batchschritte im Vergleich zu vorherigen Ausführungen erhöhen wird.

Der Verfahrensstopp für den Batch „Fallakte schließen“ bleibt leider weiterhin bestehen. Der Batch wird dahingehend angepasst, dass beim Schließen der Fallakten keine unerwünschten Nebeneffekte auftreten.

Die Anpassungen hierzu werden mit Release 25.20.p02 vorgenommen.

Weiterhin haben wir die Skripte „S_UKVFallakte_Schliessen.sql“ und „U_UKVFallakte_Schliessen_2.sql“ ausgeliefert. Diese selektieren Fälle, zu denen ungeplant über den bisherigen UKV-Batch eine Fallakte angelegt oder geöffnet wurde.

Diese Fallakten werden dann auf „Beendet“ gesetzt, um Probleme in der folgenden Regelverarbeitung (Erinnerungen) zu vermeiden. Daher empfehlen wir, die Parameter für die Erinnerungsschreiben in den Konfigurationen entsprechend hochzusetzen und nach Einsatz der Skripte die Parameter wieder auf die Standardwerte zu stellen.

Hinweis: Wenn Sie alte Konfigurationen einsetzen möchten, dann rufen Sie diese zunächst auf und gehen auf das Register „Ausschluss“. Setzen Sie die Häkchen bei den Checkboxen „Todesdatum“ und „Todesdatum gleich VZ Ende“ und drücken Sie dann den Button „Übernehmen“. Danach entfernen Sie die gesetzten Häkchen wieder und drücken „Speichern“. Anderenfalls kann es zu technischen Fehlern im Batchlauf kommen. Das vorgenannte Prozedere kann dann für die ausgeführte Konfiguration auch im Nachgang erfolgen. Der Batch muss dann einmal neu gestartet werden.

1.2 DaBPV (Datenaustauschverfahren zur Beitragsdifferenzierung in der sozialen Pflegeversicherung)

1.2.1 Übermittlung von Stiefkindern

BITMARCK wurde von einer Krankenkasse mitgeteilt, dass in der Rückmeldung des Bundeszentralamts für Steuern (BZSt) ein Kind übermittelt wurde, das im Bestand der Krankenkasse als Stiefkind dokumentiert war. Da beim Abgleich der im Bestand vorhandenen Kinder mit der übermittelten Anzahl der Kinder Stiefkinder nicht berücksichtigt werden (vgl. Kapitel 3.3.1 der Anwendungshilfe „DaBPV-Verfahren“), wurde ein Kind maschinell in der Tabelle „Kinder PV-Abschlag“ angelegt. Für das neu angelegt Kind wurde eine Hinweismeldung ausgegeben.

In den gemeinsamen Grundsätzen für das digitale Verfahren „Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der sozialen Pflegeversicherung“ ist unter Ziffer 3.1.8 dokumentiert, dass Stiefkinder bei der zu meldende Anzahl der Kinder nicht berücksichtigt werden.

Aufgrund einer Rückfrage der Krankenkasse beim Versicherten konnte bestätigt werden, dass es sich bei dem im Bestand der Krankenkasse gespeicherten Kind um ein Stiefkind handelt. Eine Rückfrage beim BZSt führt zu keinem Ergebnis. Es wurde darauf verwiesen, dass dem BZSt keine Informationen zur Eltern-Kind-Beziehung vorliegen.

Hinweis:

In einem weiteren Fall der Krankenkasse wurde das im Bestand vorhandene Stiefkind seitens des BZSt in der Rückfrage nicht übermittelt, so wie in der Verfahrensbeschreibung dokumentiert.

Durch das BZSt konnte nicht bestätigt werden, dass es sich um ein Stiefkind handelt und die Verfahrensbeschreibung – s. o. – schließt die Meldung von Stiefkindern durch das BZSt aus.

Da keine eindeutige Klärung herbeigeführt werden konnte, wird der Krankenkasse ein SQL-Skript ausgeliefert, das bei einem Stiefkind den Wert des Attributs „Kindschaftsverhältnis“ auf NULL setzt. Dies hat zur Folge, dass die Kinder beim Bestandsabgleich berücksichtigt werden und somit kein Kind in der Tabelle „Kinder PV-Abschlag“ angelegt wird, sofern nicht alle Kinder in der zuvor genannten Tabelle bestätigt sind. Eine Anpassung der Software erfolgt nicht, d. h. Stiefkinder werden beim Abgleich auch zukünftig nicht berücksichtigt.

Über den Sachverhalt wollen wir Sie informieren und stellen Ihnen darüber hinaus das SQL-Skript zur Verfügung. Das Skript können Sie nach Abwägung des Sachverhaltes einsetzen oder die in Ihrem Bestand dokumentierten „Stiefkinder“ weiterhin unverändert im Bestand gespeichert lassen.

Das Skript wird sowohl für das Release 25.15 als auch für das Release 25.20 zur Verfügung gestellt.

Release	Vorgang	Name
25.15	22460	Verwandtschaftsverhältnis "Stiefkind" löschen
25.20	22430	Verwandtschaftsverhältnis "Stiefkind" löschen

Primärer Ansprechpartner bei Rückfragen zu diesen Themen ist für alle Krankenkassen im Rahmen des First-Level-Supports der zuständige Fachberater bei Ihrem betreuenden Service-Centrum (ISC).

Ansprechpartner für alle Fachberater der ISC im Rahmen des Second-Level-Supports bei BITMARCK sind die bekannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Abteilung Fachlicher Support oder unser Service Desk unter Telefon: **0800 BITMARCK** (0800 24862725), Telefax **0800 BITMARCKFAX** (0800 24862725329), E-Mail: servicedesk@bitmarck.de.

2 Freigaben

2.1 Release 25.15.p02.4

Die Bestandteile des Release 25.15.p02.4 – Freigabe erfolgte am 28.05.2025 – kommen aus den Bereichen:

- DIGI BACK
- KM-MEL-EGK/FAMI

2.2 Release 25.20.p01.5

Die Bestandteile des Release 25.20.p01.5 – Freigabe erfolgte am 28.05.2025 – kommen aus den Bereichen:

- FICO-STATISTIK
- KM-MEL-VV 2
- VM-SON

Die Freigabedokumentationen wurden im Kunden-Portal hinterlegt.